GESCHÄFTSBERICHT 2016

wfc
WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
KREIS COESFELD GMBH

INHALT

Fakten	Seite 3
Vorab	Seite 4
Gründung	Seite 6
Förderung	Seite 9
Fachkräfte	Seite 11
Technologie & Innovation	Seite 14
Breitband	Seite 17
Veranstaltungen	Seite 19
Impressum	Seite 21

ZAHLEN AUS DEM KREIS

Bevölkerung Kreis Coesfeld

Jahr	Insgesamt	männlich	weiblich	ggü. Vorjahr in %
2015	218.401	107.953	110.448	+ 1,11 (NRW: +1,29)
2014	215.996	106.232	109.764	

Jew. am 31.12. d. J.
Quelle: IT.NRW

Fläche Kreis Coesfeld

Kreis Coesfeld	Einwohner je qkm
1.112,05 qkm	196 (NRW: 524)

Stichtag:
31.12.2015
Quelle: IT.NRW

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Kreis Coesfeld

Jahr	Gesamt	Veränderung zum Vorjahr
2016	65.361	2,87 % (NRW: 1,98 %)
2015	63.538	

Jew. am 30.06. d. J.
Quelle:Bundesagentur für Arbeit

Arbeitslosenquote bez. auf alle Erwerbspersonen
(Jahresdurchschnitt)

Jahr	Kreis Coesfeld	NRW
2016	3,0 %	7,7 %
2015	3,1 %	8,0 %
2014	3,4 %	8,2 %
2013	3,4 %	8,3 %
2012	3,1 %	8,1 %
2011	3,2 %	8,1 %
2010	3,9 %	8,7 %
2009	4,4 %	8,9 %
2008	3,9 %	8,5 %
2007	5,0 %	9,5 %
2006	6,6 %	11,4 %

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Struktur der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Sektoren

Jahr	Gesamt	Land- und Forstw.	Anteil in %	Produzierend. Gewerbe	Anteil in %	Handel/Gastgewerbe	Anteil in %	sonst. Dienstleistungen	Anteil in %
2016	65.361	1.357	2,08	19.427	29,72	15.661	23,96	28.916	44,24
2015	63.538	1.327	2,09	19.271	30,33	15.028	23,65	27.908	43,92
2014	62.008	1.250	2,02	18.941	30,55	14.880	24,00	26.700	43,06
2013	58.571	1.213	2,07	18.872	32,22	14.400	24,59	24.055	41,07
2012	57.643	1.163	2,02	18.446	32,00	14.356	24,91	23.592	40,93
2011	56.176	1.134	2,02	17.808	31,70	14.121	25,14	23.109	41,14
2010	54.792	1.101	2,01	17.345	31,66	13.703	25,01	22.641	41,32

Jew. am 30.06. d. J., Quelle: IT.NRW
Gesamt einschl. „ohne Angabe WZ"

Dr. Jürgen Grüner,
Geschäftsführer wfc

Landrat Dr. Christian Schulze Pellengahr,
Aufsichtsratsvorsitzender

VERTRAUEN IN DEN STANDORT SPÜRBAR

Wie ist das Wirtschaftsjahr 2016 im Kreis Coesfeld verlaufen? Im Grunde wie die Vorjahre: erfolgreich. Die Unternehmen haben Ideen entwickelt, Chancen erkannt, Herausforderungen gemeistert und Projekte verwirklicht. Wenn immer möglich und gefordert, hat die wfc einzelne Vorhaben wie auch den gesamten Standort unterstützt. Einen neuen Platz für neue Ideen zum Beispiel hat sie in Ascheberg geschaffen. In der Gründerschmiede im INCA werden kommende Geschäftsmodelle ausgebrütet. Mit von der Partie sind die wfc sowie weitere Partner des Projektes Gründergeist@Münsterland – darunter etablierte Unternehmen, die ein Start-Up unterstützen wollen.

Und die Chancen? Vieles wird möglich in Zeiten der Digitalisierung und der Globalisierung. So können beispielsweise auch kleinere Unternehmen an Wertschöpfungsketten partizipieren, die weit über regionale und nationale Grenzen hinausgehen. An diesem Punkt setzt „3D-Druck für den Mittelstand“ an: Das Netzwerk, das die wfc, gemeinsam mit ihren Partnern, an den Start gebracht hat, hilft den Unternehmen, systematisch Chancen zu erkennen und zu nutzen. Im Zuge dieses Projektes hat auch die wfc eine Chance genutzt: Sie hat in einem Förderwettbewerb die Jury überzeugt und Fördermittel des Bundes eingeworben.

Stichwort Herausforderungen: Schon vor Jahren hat die wfc das Thema Fachkräftesicherung als eines ihrer zentralen Arbeitsfelder definiert. Auch 2016 hat sie mit einer Vielzahl von Veranstaltungen, mit Beratung, Projekt- und Netzwerkarbeit die Wirtschaft unterstützt. Beispielhaft erwähnt sei die neue Veranstaltungsreihe „Dialog Fachkräftesicherung". Sie ist als Austauschplattform für Unternehmen, Personalverantwortliche und externe Experten gedacht – weil Fachkräftesicherung Zusammenarbeit erfordern kann. Genau deshalb haben Unternehmen der Region auch an der münsterlandweiten Initiative „einfach machen" teilgenommen. Es ging darum, Impulse für gute Personalarbeit und somit für die Entwicklung der eigenen Arbeitgebermarke zu sammeln – weil Ideen schneller sprudeln, wenn sie gemeinsam erarbeitet werden. Dass in der Gemeinschaft oft mehr zu erreichen ist, zeigen auch jene Landwirte, die sich zu einer Initiative zusammengeschlossen haben, um den Glasfaserausbau in ihren Bauernschaften zu fördern. Unterstützung kommt von Kreis und wfc: Der neue Breitbandkoordinator des Kreises Coesfeld bei der wfc hat den Netzausbau in den Außenbereichen als einen Arbeitsschwerpunkt definiert. Insgesamt liegt der Kreis Coesfeld im deutschlandweiten Vergleich der Landkreise mit seiner digitalen Infrastruktur ganz weit vorne – gute Bedingungen also für Unternehmen, die hier ihre Projekte realisieren wollen.

Projekte verwirklichen: Es gibt klare Hinweise, dass viel in Planung ist. So wurden Beratungsleistungen bei Wachstums- und Erweiterungsvorhaben sowie die Ansiedlungs- und Standortberatung 2016 noch stärker nachgefragt als im Vorjahr. Zudem ist das starke Interesse an Industrie- und Gewerbeimmobilien ungebrochen. Das alles ist nicht allein mit einem niedrigen Zinsniveau zu erklären. Vielmehr noch ist ein Faktor im Spiel, der nachhaltiger ist: das hohe Vertrauen, das die Unternehmen in den Standort setzen. Eine stärkere Motivation für die wfc, mit ihren Angeboten und Konzepten auch 2017 auf Kurs zu bleiben, kann es nicht geben.

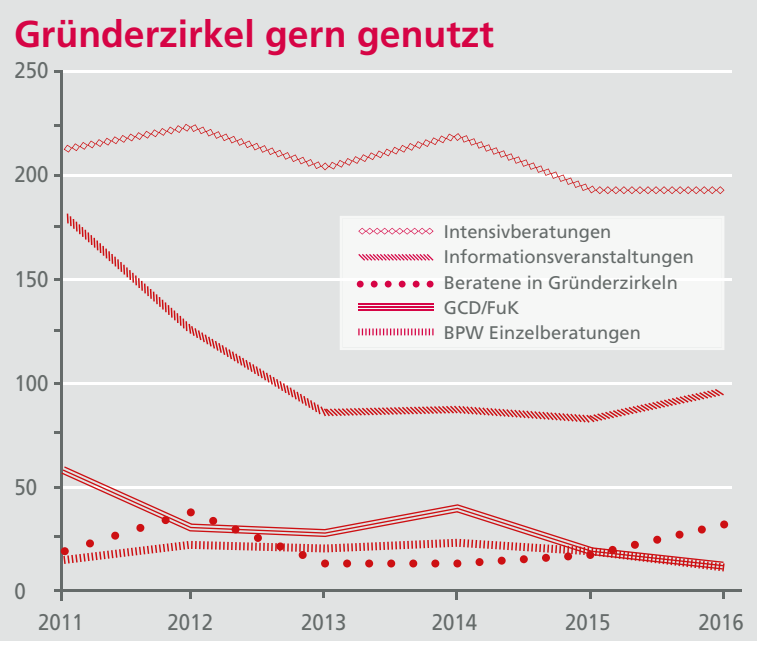
IDEEN SCHMIEDEN, STANDORT STÄRKEN

Eine gute Konjunktur und nachlassendes Gründungsinteresse sind oft zwei Seiten derselben Medaille. Anders im Kreis Coesfeld: Hier ist die Zahl der Existenzgründungen in den Jahren 2014 und 2015, gegen den Bundestrend, angestiegen, bei hervorragender Arbeitsmarktlage. Jetzt jedoch zeigt sich auch hier eine leicht rückläufige Tendenz: Ein Minus in Höhe von 1,62 Prozent ist bei den echten Gründungen zu verzeichnen. Damit fällt der Rückgang sanfter aus als im Bundesdurchschnitt, der sich im Jahr 2016 bei -2,7 Prozent bewegt. Im Vergleich zum Vorjahr sogar etwas angestiegen ist die Zahl der Gründungen von Hauptniederlassungen. Nicht in Zahlen zu fassen, doch ein Merkmal der aktuellen Kultur der Selbstständigkeit in unserer Region ist die Qualität der Gründungen: Die Ideen sind ausgereift, innovativ und besser vorbereitet als noch vor einigen Jahren. Dies steht im Einklang mit einer Beobachtung der wfc: Der Schritt in die Selbstständigkeit wird überwiegend aus unternehmerischen Gründen vollzogen, weniger aus einer Notsituation heraus. Die wfc trägt ihren Anteil zur Qualität von Ideen und Geschäftsmodellen bei: mit ihren Angeboten im Bereich der Existenzgründungs- und Übernahmeberatung.

Die wfc ist als zertifiziertes StartercenterNRW im Kreis Coesfeld die erste Anlaufstelle für angehende Unternehmerinnen und Unternehmer. Sie unterstützt die Gründer mit einem differenzierten Beratungsangebot: mit Erstinformationen, Intensivberatungen, Gruppenberatungen in BPW-Gründerzirkeln und BPW-Einzelberatungen. Sechs Veranstaltungen zur Erstinformation, in denen grundsätzliche Fragen besprochen werden, hat die wfc 2016 organisiert. Insgesamt 89 Gründungsinteressierte, somit einige mehr als im Vorjahr, haben teilgenommen. Im Zuge der Intensivberatungen überprüft die wfc die wirtschaftliche Tragfähigkeit der Geschäftsideen. Zusätzlich werden Themen wie soziale Absicherung, Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten und Businessplan behandelt sowie das weitere Vorgehen abgestimmt. Insgesamt hat die wfc 192 Intensivberatungen absolviert, was dem Vorjahresniveau entspricht. Mehr angehende Unternehmerinnen und Unternehmen als im Vorjahr haben sich in Gründerzirkeln auf die Selbstständigkeit vorbereitet. Die Zahl ist von 19 auf 27 gestiegen. In einem Gründerzirkel können sich angehende Unternehmerinnen und Unternehmer gemeinsam unter Anleitung eines Gründungsberaters auf ihre Selbstständigkeit vorbereiten.

Die Kosten für den Berater werden über das BPW-Programm (Beratungsprogramm Wirtschaft) gefördert. Schließlich können auch externe Einzelberatungen aus Mitteln des BPW gefördert werden. Die wfc führt das erste Beratungsgespräch und unterstützt die Unternehmen bei der Antragstellung. 2016 hat die wfc 15 Anträge zur Einzelberatung begleitet und entgegengenommen. Im Vorjahr waren es 17. Insgesamt sprechen die Zahlen dafür, dass das Gründungsgeschehen im Kreis Coesfeld weiterhin stabil bleibt.

Eine gute Resonanz haben auch die Veranstaltungen der wfc erzielt. Wie in den vergangenen Jahren hat die wfc, mit Unterstützung der gwc-Partner, das „gwc.chancenforum" konzipiert und realisiert. Diese Messe für Existenzgründer sowie junge Unternehmerinnen und Unternehmer fand in Olfen statt und war mit 61 Teilnehmern ein Erfolg. Erneut hat sich die wfc zudem an der Gründerwoche Deutschland beteiligt und, gemeinsam mit Partnern, ein reichhaltiges Programm zusammengestellt. Fünf Seminare und Workshops gingen in den Räumen der wfc über die Bühne. Insgesamt 81 Gründungsinteressierte haben die Angebote genutzt.



Intensivberatungen auf stabilem Niveau, Gründerzirkel mit Zulauf: Im Kreis Coesfeld sprudeln nach wie vor die Geschäftsideen.

Mit der Gründerschmiede im INCA in Ascheberg hat die wfc 2016 ein besonderes Angebot an den Start gebracht. Sie nimmt damit am Projekt Gründergeist@Münsterland teil, das mit dem Münsterland e.V. initiiert wurde und auf vier Durchgänge angelegt ist. Die wfc unterstützt im INCA, gemeinsam mit externen Experten, über einen Zeitraum von jeweils bis zu sechs Monaten, einen Kreis von Gründungsinteressierten – von der frühen Phase der Ideenfindung bis zum Businessplan. Zudem profitieren die Teilnehmer von gegenseitiger Unterstützung sowie, dank regionsweiter Kooperation, vom Austausch mit den weiteren Gründerschmieden der Region und dem Fachwissen aller Projektpartner. Somit erhalten Gründungsprojekte der Region mit Wachstums- und Beschäftigungspotenzial umfassende professionelle Starthilfe. Die übergeordnete Zielsetzung entspricht der des gesamten wfc-Handlungsfeldes „Gründung“: Das Gründungsgeschehen im Kreis wird gestärkt.

Die erste Idee ist frisch gebacken: Monika Leiking (Münsterland e.V.), Landrat Dr. Christian Schulze Pellengahr, Dr. Bert Risthaus (Bürgermeister Gemeinde Ascheberg), Dr. Jürgen Grüner (Geschäftsführer wfc) sowie zwei Unternehmer in spe eröffnen die Gründerschmiede in Ascheberg mit der Gründertorte (v. li.). Foto: wfc

WIRTSCHAFT SCHLÄGT WURZELN IN DER REGION

Im Berichtsjahr hat die wfc viele Unternehmen, die im Kreis Coesfeld ansässig sind oder ansiedeln wollen, durch den „Fördermitteldschungel“ geführt. Dabei konnten die Berater eine neue Perspektive aufzeigen: Das Programm „Förderung unternehmerischen Know-Hows (FuK)“ fasst vormalige Angebote wie „Gründercoaching Deutschland“, „Turn-Around-Beratung“ und „Runder Tisch“ zusammen. Das Angebot zur Beratungsförderung wendet sich an junge Unternehmen, an bestehende Unternehmen ab dem dritten Jahr nach der Gründung sowie an Unternehmen in Schwierigkeiten. Förderfähig sind Beratungsleistungen zur Analyse von Unternehmenssituation und Schwachstellen sowie zur Entwicklung und Umsetzung von konkreten Handlungsempfehlungen. In 15 Fällen haben Unternehmen im Jahr 2016 das Angebot genutzt. Zwei weitere Optionen der Zuschussförderung für externe Beratung wurden 2016 insgesamt stärker nachgefragt als noch in 2015: der „Klassiker“ der Beratungsförderung, die Potentialberatung, sowie das Programm UnternehmensWertMensch (UwM). Im Zuge der Potentialberatung werden Potentiale der Unternehmen ermittelt und Veränderungsprozesse mit externer Beratungskompetenz begleitet, um Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Das bundesweite Programm UwM unterstützt kleine und mittlere Unternehmen unter zehn Beschäftigten dabei in gleicher Weise. Zu beiden Programmen hat die wfc in insgesamt 25 Fällen beraten – im Vorjahr waren es 20. Erfreulicherweise wird der Bund das Programm UwM bis 2020 fortsetzen. Insgesamt hat die wfc im Bereich der Beratungsförderung 35 Fälle begleitet und für Unternehmen im Kreis Coesfeld 158.000 Euro eingeworben.

Zwei Entwicklungen haben sich 2016 am Wirtschaftsstandort Kreis Coesfeld fortgesetzt und verstärkt. Zum einen hat der Bedarf an Nachfolgeberatung weiterhin zugenommen. Vor diesem Hintergrund plant und organisiert die wfc eine Neuauflage der Seminarreihe „Unternehmensnachfolge – gut geregelt“, die in der zweiten Jahreshälfte 2017 angeboten werden soll. Zum anderen haben die Nachfrage nach Beratungsleistungen bei Wachstums- und Erweiterungsvorhaben sowie der Bedarf an Ansiedlungs- und Standortberatung deutlich zugenommen. Insbesondere die Nachfrage nach werthaltigen Immobilien ist im Kreis weiterhin enorm hoch. Zwei Ursachen wirken hier zusammen: das niedrige Zinsniveau und die hohe Wertschätzung, die der Standort in der Wirtschaft genießt. Die Unternehmerinnen und Unternehmer sind davon überzeugt, dass der Kreis Coesfeld genau die richtige Region ist, um Zukunftspläne zu realisieren.

Zweite Runde, erster Tag: Landrat Dr. Christian Schulze Pellengahr (Bildmitte) gab den Startschuss zur Neuauflage des ÖKOPROFIT-Projektes. Eine dritte Runde wird bereits geplant. Foto: Kreis Coesfeld

Insgesamt hat die wfc im Hinblick auf die Anzahl der Beratungsfälle im Bereich Förderung, trotz eines Personalwechsels, das Vorjahresniveau weitgehend gehalten: den 173 Fällen aus 2016 stehen 175 aus 2015 gegenüber. Darüber hinaus hat die wfc ein erfolgreiches Förderprojekt erneut vorbereitet und an den Start gebracht: ÖKOPROFIT – ein modular aufgebautes Beratungs- und Qualifizierungsprogramm des Landes NRW, das Betriebe jeder Art und Größe bei der Einführung und Verbesserung des betrieblichen Umweltmanagements unterstützt. Der Startschuss für die zweite Runde ist im Juni 2016 gefallen. Seitdem arbeiten die teilnehmenden Unternehmen in Workshops und mit Hilfe externer Experten gemeinsam daran, ihr Umweltmanagement zu verbessern und somit zugleich die Betriebskosten zu senken und ihre Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Schon laufen erneut die Planungen: für die Auszeichnungsveranstaltung im September 2017 und für eine dritte Runde, die der Kreis Coesfeld bereits beantragt hat.

Unternehmensservice

	2016	2015
Beratungen		
Unternehmensentwicklung	35	38
sonst. Fördermittelberatung	70	88
Ansiedlung/Standortberatung	68	50
Fördersumme	158.000	132.000

Quelle: eigene Berechnungen

Standortberatung stark gefragt: Die Region wird als ein guter Platz zum Gründen, Siedeln und Wachsen wahrgenommen.

POWER FÜR GUTE PERSONALPOLITIK

Fachkräftesicherung und –gewinnung sind zunehmend wichtige Wettbewerbs- und Standortfaktoren. Deshalb hat die wfc die Themen „Fachkräftesicherung“ und „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ in einem Strategiebereich zusammengefasst. In diesem Arbeitsfeld werden noch weitere Aspekte berücksichtigt, die bei der Entwicklung der Arbeitgebermarke eine Rolle spielen – beispielsweise das Betriebliche Gesundheitsmanagement. Die wfc unterstützt Unternehmen im Kreis Coesfeld, damit diese ihre Personalarbeit bestmöglich auf das Ziel Fachkräftesicherung ausrichten können. Sie berät, organsiert Informationsveranstaltungen und Workshops, initiiert und begleitet Projekte, leistet Netzwerkarbeit und entwickelt selbst Instrumente zur Fachkräftesicherung – passgenau zu den Bedarfen der ansässigen Unternehmen.

Zwei Veranstaltungsformate hat die wfc 2016 konzipiert und erstmalig angeboten. Die Reihe „Dialog Fachkräftesicherung“ – eine Kooperation mit der Wirtschaftsförderung Kreis Borken und der Agentur für Arbeit – widmet sich Fragestellungen und Praxisbeispielen zum Thema „Recruiting & Mitarbeiterbindung“. Schon der Starttermin zum Thema „Mitarbeitermotivation“ hat gezeigt: Das Konzept der Veranstaltung als Plattform zum direkten Austausch zwischen Unternehmern, Personalverantwortlichen und externen Experten wird sehr gut angenommen. Der kollegiale Austausch steht im Mittelpunkt der Veranstaltungsreihe „Arbeitskreis Leitbildentwicklung“: 15 Unternehmen unterstützen sich, fachlich begleitet, bei der Leitbildentwicklung. Das Angebot hat die wfc in Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum Competentia Münsterland entwickelt. Es steht weiteren Unternehmen offen.

In der ersten Runde abgeschlossen ist die Initiative „einfach machen“ – eine Kooperation der wfc mit dem Münsterland e.V., der Wirtschaftsförderung für den Kreis Borken und der Regionale 2016. Ziel war es, im Sinne des Standortmarketings zu zeigen, was das Münsterland an guter Personalarbeit zu bieten hat sowie weitere Ideen zu sammeln. In einer Broschüre und in einer Abschlussveranstaltung mit gut 100 Teilnehmern wurden 30 Beispiele aus den Unternehmen der Region vorgestellt, in denen sich die wesentlichen Facetten des Themenfeldes Personalarbeit widerspiegeln. Weil die Initiative ein sehr gutes Echo erzielt hat, befindet sich die zweite Runde, „einfach machen“ bereits in der Planung. Zum fünften Mal neu aufgelegt hat die wfc den Betrieblichen Pflegekoffer – eine umfangreiche Zusammenstellung von Informationsmaterial und Kontaktdaten. Dieses Instrument, das Unternehmen, Beschäftigte und Pflegelotsen bei der Koordination von Pflege und Beruf unterstützt, ist von der wfc entwickelt und zu einem „Dauerbrenner“ im Angebots-Portfolio geworden: 360 mal ist der Pflegekoffer regional und überregional ausgegeben worden.

Ganz neu erschienen sind zwei weitere Publikationen, die unter Federführung der wfc oder in Zusammenarbeit mit ihr realisiert worden sind: Der Leitfaden „Betriebliches Gesundheitsmanagement“, bietet Informationen, Ideen und Kontaktdaten zur Förderung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit von Beschäftigten. Der Leitfaden „Mehr Zeit für Familie“ gibt Beschäftigten und Personalverantwortlichen Impulse zum Thema Arbeitszeitgestaltung. Die wfc gehörte zum Kreis des Expertengremiums, das den Leitfaden im Auftrag des NRW-Familienministeriums entwickelt hat. Familienfreundlichkeit ist auch das zentrale Stichwort einer neuen Initiative zur betrieblich unterstützten Kinderbetreuung in den Sommerferien: Die wfc hat das Angebot „Ferienspaß nach Maß“ mit auf den Weg gebracht und namhafte Unternehmen der Region sowie den DRK Kreisverband Coesfeld für das Projekt gewonnen.

Insgesamt hat die wfc im Strategiefeld „Fachkräftesicherung“ im vergangenen Jahr mit acht Veranstaltungen und Austauschtreffen rund 310 Teilnehmer erreicht. Dazu kommen die individuellen Beratungen: 21 Gespräche vor Ort hat die wfc in den Unternehmen geführt. Nicht eingerechnet sind dabei Beratungen zum Bildungsscheck – einem Förderinstrument, das in vielen Konzepten zur Fachkräftesicherung einen festen Platz gefunden hat. Im Bereich Weiterbildung haben sich die Beratungsaktivitäten gegenüber den Vorjahren verschoben. So lag die Zahl der betrieblichen Beratungsfälle mit 78 beim Bildungsscheck NRW über dem Vorjahreswert (59) und auch über der Zahl der individuellen Beratungsfälle im Berichtsjahr (51). Dies unterstreicht die zunehmende Akzeptanz des Förderinstruments bei Unternehmern und Personalverantwortlichen, was auch auf die kontinuierliche Beratungsarbeit der wfc zurückgeführt werden kann. In der Folge stieg das eingeworbene Fördervolumen im Bereich der Qualifizierungsförderung im Vergleich zum Vorjahr von 153.000 Euro auf 161.500 Euro. Die Bildungsprämie wurde mit 38 Beratungsfällen im Vergleich zum Vorjahr in gleichem Maße nachgefragt.

Auszeichnung für starke Ideengeber: Im Zuge der Initiative „einfach machen“ haben die Unternehmen einiges gerissen. Foto: Regionale 2016

Fachkräfte

	2016	2015
Vereinbarkeit Familie und Beruf	21	24
Bildungsschecks		
betrieblich	78	59
individuell	51	92
Bildungsprämien	38	37
Fördersumme	161.500	153.000

Quelle: eigene Berechnungen

Bildung verbindet: Immer mehr Unternehmen nutzen den betrieblichen Bildungsscheck als Instrument der Fachkräftesicherung.

WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN

wfc VEREINBARKEIT VON BERUF & FAMILIE PARTNER

Sparkasse Westmünsterland

Ernsting's family
Von fröhlichen Familien empfohlen.

medskin solutions
DR. SUWELACK

BHD Coesfeld
Ihr Pflegenetzwerk für ambulante, teil- und vollstationäre Pflege, Betreuung und Familienhilfe.

J.W. OSTENDORF

Heuer & Löbel GmbH
Spezial-Blitzableiterbau
Fundament- u. Tiefen-Erdungen

3D-DRUCK-NETZWERK MIT 1A-PERSPEKTIVE

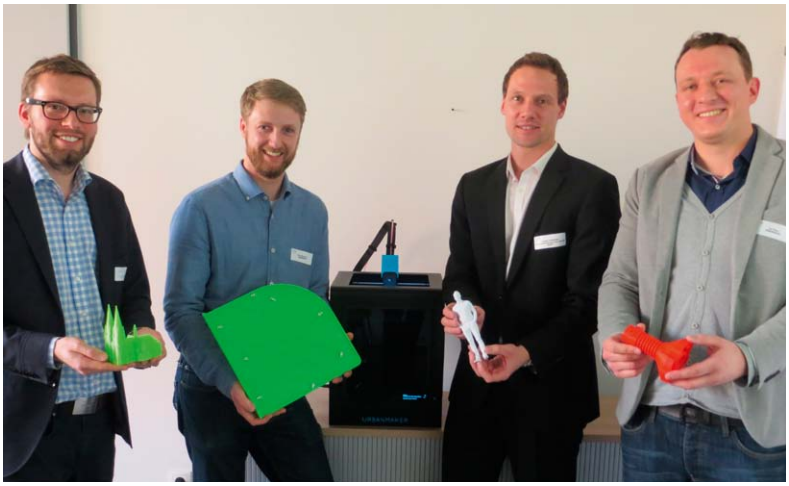
Kundenanforderungen, die sich massiv ändern, „Hybride Geschäftsmodelle“, die mit ihrer Synthese von Produkten und Dienstleistungen in den Markt voll einschlagen und klassische Wertschöpfungsketten, die ganz wegbrechen: Der digitale Wandel bringt Chancen und Risiken mit. Im Zuge der Technologie- und Innovationsberatung hilft die wfc den Unternehmen der Region, beides rechtzeitig zu erkennen – und zu sondieren, wie sie an der digitalen Wertschöpfung teilhaben können. In diesem Zusammenhang hat die wfc 2016, in Kooperation mit der Fachhochschule Münster und der Kreishandwerkerschaft Coesfeld, ein Leuchtturm-Projekt an den Start gebracht: das Netzwerk „3D-Druck für den Mittelstand“. Im Rahmen der Netzwerkarbeit bietet die wfc zum einen individuelle Beratung an, etwa um die Unternehmen bei Investitionsentscheidungen rund um den 3D-Druck zu unterstützen. Zum anderen lädt sie zu Veranstaltungen und Workshops ein.

In 2016 hat die wfc vier Workshops organisiert, um zu zeigen, wie sich 3D-Druckverfahren als Alternative zu klassischen Produktionsverfahren in Prozessketten einbinden und zur Realisation neuer Geschäftsideen nutzen lassen. Die Workshops erzielten große Resonanz: Insgesamt haben mehr als 100 Teilnehmer das Angebot angenommen. Sie haben sich über die Perspektiven informiert, die additive Fertigungsverfahren bieten und sich intensiv über das Thema ausgetauscht. Einige halten den Kontakt und haben das Netzwerk somit bereits zu einem Erfolgsprojekt gemacht. Denn es ist für die wfc ein zentrales Motiv, potenzielle Partner aus Wirtschaft und Wissenschaft zusammenzubringen, die gemeinsam neue Prozesse und Geschäftsmodelle rund um den 3D-Druck entwickeln können – im Sinne ihrer eigenen Wettbewerbsfähigkeit und der des Wirtschaftsstandortes Kreis Coesfeld. Die wfc, das Kompetenzzentrum Coesfeld – Institut für Geschäftsprozessmanagement e.V. sowie die Fachhochschule Münster setzen das Projekt fort und zwar noch intensiver als zuvor: Die wfc hat das Netzwerk „3D-Druck für den Mittelstand“ beim Bundesministerium für Bildung und Forschung vorgestellt, um gemeinsam mit ihren beiden Partnern und der entsprechenden wissenschaftlichen Expertise eine Förderung im Rahmen des Programms „Innovationsforen Mittelstand“ zu beantragen – mit Erfolg. Das Projekt ist aus einem Bewerberfeld von 49 ausgewählt worden, Fördergelder werden fließen.

Auch im Verbund-Projekt „Enabling Innovation Münsterland“ dreht sich alles um die Geschäftsmodelle der Zukunft, um Spitzenforschung und Unternehmergeist und um die Frage, mit welchen Themen die Unternehmen in den kommenden Jahren ihre Wettbewerbsfähigkeit ausbauen können.

Das Projekt wird zur Stärkung und Weiterentwicklung des Innovationsstandortes, unter Federführung des Münsterland e.V., von den Wirtschaftsförderern der Münsterlandkreise, der Technologieförderung Münster und den Hochschulen der Region, vorangetrieben. Im Fokus stehen Technologien, die ein großes branchenübergreifendes Innovationspotenzial für die Unternehmen und ihre Prozesse bieten. Die wfc hat 2016 die Bedarfe und die spezifischen Innovationskompetenzfelder von Unternehmen im Kreis Coesfeld analysiert, somit Grundlagen für eine regionale Innovationsstrategie geschaffen und zugleich mit der Beratung begonnen. Zudem hat sie Workshops und Fokusprojekte vorbereitet, die in 2017 angeboten werden. Noch ein drittes Technologie- und Innovationsprojekt, das mit Beteiligung der wfc realisiert wurde, steht im Zeichen der Digitalisierung. Der Digital-Hub „münsterLAND. digital“ ist eine Plattform, in der Unternehmen gemeinsam mit Start-ups digitale Projekte und Prototypen entwickeln und dabei wertvolle Kontakte knüpfen können. Die wfc hat den vom Land NRW geförderten Hub von Beginn an unterstützt. Sie ist Gründungsmitglied und Sponsor und arbeitet eng mit den Hub-Mitarbeitern zusammen, um die Vernetzung der Unternehmen im Kreis Coesfeld mit digitalen Start-Ups zu fördern.

In 2016 hat die wfc bewährte Veranstaltungsformate, die sich auch und gerade Technologie- und Innovationsthemen widmen, fortgesetzt – darunter das wfc-Laborgespräch “Robotik für den Mittelstand“ im Mechatronik Institut Bocholt und den wfc-InnovationsIMPULS „Industrie 4.0: Strategien und Lösungsansätze für neue Geschäftsmodelle“. Zudem hat sie sich an Kooperationsveranstaltungen beteiligt: am Effizienz Forum Wirtschaft, an der Auftaktveranstaltung „WiEfm – Wärme in der Euregio“ und am Innovationsforum Münsterland. Insgesamt hat die wfc im Arbeitsfeld „Technologie und Innovation“ mit Veranstaltungen rund 600 Teilnehmer erreicht. Darüber hinaus hat der Innovationsberater der wfc im Zuge von insgesamt 107 Terminen und Beratungen die Entwicklung des Innovationsstandortes Kreis Coesfeld unterstützt, die sich wie folgt aufgliedern: 36 mal fanden qualifizierte Unternehmenskontakte statt, darunter 21 Intensivberatungen, Matchings mit wissenschaftlichen Einrichtungen sowie Begleitungen von Innovationsvorhaben und Förderprojekten. Hinzu kamen 61 Netzwerk- und Projekttermine sowie zehn Termine mit Hochschulvertretern.



« Zeigten dreidimensionale Druckprodukte: (v.l.) Matthias Ruhe, Max Tönnemann (beide Urbanmaker), Christian Holterhues (wfc), Juri Boos (Urbanmaker) Foto: wfc

WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN

wfc TECHNOLOGIE + INNOVATION PARTNER

Sparkasse Westmünsterland

GEODIS logistics

wecon® Driving forward.

HOFFMANN LADENBAU

Franz Ziel

KLOSTERMANN

CaPlast Your Personal Coating Solution

heddier electronic

QUINTING ZEMENTOL rilu FORM

SPITZENWERTE IN DER VERSORGUNG

Im Hinblick auf den Ausbau der digitalen Infrastruktur hat sich der Kreis Coesfeld in den vergangenen Jahren stark entwickelt. Er ist ein Top-Standort geworden und liegt nunmehr im deutschlandweiten Vergleich der Landkreise weit vorne. Die wfc hat schon vor Jahren die digitale Infrastruktur der Region als ein zentrales Handlungsfeld definiert und hat bereits 2012 mit dem Breitband-Masterplan eine Basis für den flächendeckenden Ausbau eines FTTB/FTTH-Netzes gelegt. 2015 hat sie in Kooperation mit den Wirtschaftsförderungen der Kreise Borken und Steinfurt ein digitales Planungstool vorgelegt, das helfen kann, auch für die Außenbereiche Lösungen und Investoren zu finden und somit die letzten weißen Flecken im schnellen Netz zu tilgen. Substanzielle Fortschritte sind im vergangenen Jahr erzielt worden in den Bauernschaften Dülmens, Aschebergs und Rosendahls. Dort wird der Ausbau fortgesetzt, ebenso in den Bauernschaften in Nordkirchen und Lüdinghausen. Der Ausbau im Außenbereich wird zusätzlich durch einen gezielten Masterplan „NGA-Erschließung des Außenbereiches“ unterstützt. Auch innerorts sind in 2016 Breitband-Projekte begonnen oder abgeschlossen worden – so in Osterwick, Darfeld, Seppenrade, Buldern, Davensberg, Ascheberg, Herbern, Nordkirchen und Capelle. Absehbar ist ein weiterer Ausbau in Lüdinghausen und Südkirchen, wo jeweils die Vorvermarktung begonnen hat.

Ein Effekt des von der wfc unterstützten Glasfaserausbaus ist in 2016 deutlich spürbar geworden: Die Breitband-Initiative hat den Markt stimuliert und weitere Unternehmen auf den Plan gerufen. So hat ein Anbieter angekündigt, in allen Städten und Gemeinden in den Vectoring-Ausbau zu investieren. Mittlerweile sind sieben Netzbetreiber im Kreisgebiet tätig, die Breitbandnetze errichten. Im Ergebnis ist mit einer extrem guten Versorgungslage zu rechnen. Für 85 Prozent aller Anschlüsse werden voraussichtlich Transferraten von mehr als 50 MB/s zur Verfügung stehen. Absehbar ist auch: Rund 40 Prozent der Anschlüsse werden auf FTTB/FTTH-Glasfaserarchitektur basieren – ein Spitzenwert in Deutschland. Zum Vergleich: In NRW liegt die Quote bei acht Prozent, deutschlandweit bei nur ein bis zwei Prozent. Bei 100 Prozent liegt im Kreis Coesfeld die Solidarität jener Landwirte, die gemeinsam mit einem Anteil an Eigenleistungen den Glasfaserausbau in Außenbereichen der genannten Städte und Gemeinden vorantreiben wollen. Die Initiative hat eine sehr hohe Resonanz hervorgerufen und den großen Zusammenhalt der Landwirte gezeigt. Das Engagement ist bereits jetzt deutschlandweit beispielgebend. Die wfc und der Kreis unterstützen diesen solidarischen Weg: Der Masterplan zur Außenbereichserschließung steht den Landwirten zur Verfügung, und der neue Breitbandkoordinator des Kreises Coesfeld – die Stelle ist räumlich bei der wfc angesiedelt – begleitet den Ausbau mit Beratung.

Einer seiner Arbeitsschwerpunkte ist, in enger Kooperation mit allen beteiligten Partnern, den flächendeckenden Breitbandausbau auch und gerade in den Außenbereichen zu forcieren und mit dem bestmöglichen Ergebnis abzuschließen.

Weil in der gesamten Region das jeweils bestmögliche Ergebnis erzielt werden soll, weicht im Hinblick auf den künftigen Ausbau des schnellen Internets die Zielsetzung im Kreis Coesfeld von jener des Bundes ab. Der Bund verfolgt bis 2018 ein sogenanntes Breitbandziel (50 Mbit/s im Download flächendeckend), bis 2025 die Gigabitefähigkeit der Netze. Im Kreis Coesfeld streben die Bürgermeister, der Landrat und die wfc das sogenannte Infrastrukturziel an: flächendeckende Glasfaser. Hintergrund ist, dass Glasfaser als das Medium gilt, welches dauerhaft den Anforderungen der Digitalisierung standhalten wird. Das Breitbandziel wirkt hierbei manchmal kontraproduktiv und führt zu Verzögerungen und zweifelhaften Zwischeninvestitionen.

Breitband-Power für die Bauernschaften: Der Ausbau in den Außenbereichen schreitet voran. Quelle: wfc

TITEL, THEMEN UND TERMINE

Folgende Veranstaltungen und Publikationen hat die wfc im Jahr 2016 konzipiert und realisiert oder federführend betreut:

InnovationsIMPULS Kreis Coesfeld:

- „Zuschuss-Förderung für kleine und mittlere Unternehmen“ am 11. Mai in Lüdinghausen
- „Unternehmensleitbild – Ein strategischer Mehrwert für jedes Unternehmen?” am 05. Juli in Nottuln
- „Business Intelligence – Die Macht der Daten nutzen” am 20. September in Dülmen
- „Industrie 4.0: Strategien und Lösungsansätze für neue Geschäftsmodelle“ am 22. November in Coesfeld

Veranstaltungen und Workshops zum Thema „Vereinbarkeit von Familie und Beruf”:

- Abschlussveranstaltung der Initiative „Einfach machen!“ am 10. März in Coesfeld
- Netzwerktreffen „Gute Personalarbeit in den Kreisen Borken und Coesfeld“, Schwerpunktthema „Kinderbetreuung“ am 09. Mai in Coesfeld
- Arbeitskreis „Unternehmensleitbild entwickeln und nutzen/wfc und Competentia Münsterland informieren“ am 07. September in Dülmen
- Veranstaltungsreihe „Dialog Fachkräftesicherung“ zum Thema Mitarbeitermotivation am 25. Oktober in Gescher
- Netzwerktreffen „Vereinbarkeit von Pflege und Arbeit im Münsterland“ am 29. November in Sendenhorst

Veranstaltungen zum Thema „Technologie und Innovation”

- Laborgespräche Robotik „Potentiale zur Automatisierung der Fertigung“ am 27. Oktober in Bocholt
- „Effizienz Forum Wirtschaft“ zum Thema „Digitalisierung“ am 16. März in Ahlen
- Seminarreihe „3D-Druck für den Mittelstand“:
    - Auftakt-Workshop Initiative „3D-Druck für den Mittelstand“ am 03. März in Coesfeld
    - „3D-Druck: Ein Überblick über Verfahren, Eigenschaften und Funktionsweise (mit Live-3D-Druck)“ am 12. April in Dülmen
    - „Additive Fertigung aus Metallwerkstoffen: Technologischer und wirtschaftlicher Überblick zum Stand der Technik“ am 24. Mai in Coesfeld
    - „3D-Objekterfassung in der Praxis“ am 08. September in Coesfeld
- Webinare „Business Intelligence“ am 28. September und 07. Oktober
- Digital Take-off: „2. Innovationsforum Münsterland“ an 08. Dezember in Münster
- WiEfm „Wärme in der Euregio“
    - „Auftaktveranstaltung“ am 18. Februar in Steinfurt
    - 2. Expertenworkshop „Nachhaltige Wärmeversorgung in der Euregio“ am 04. Oktober in Duiven/NL

TITEL, THEMEN UND TERMINE

Veranstaltungen zum Thema „LEADER"

- LAG-Vorsitzender Öhmann erhält von Minister Remmel Zuschuss für neue Projekte am 21. Mai in Düsseldorf
- LAG stimmt positiv für neue Projekte am 06. Juli in Nottuln
- LEADER-Region Baumberge erhält Förderbescheid am 11. Juli in Münster
- LAG stimmt positiv für zwei neue Projekte am 06. Oktober in Billerbeck
- LEADER-Projekt „Backhaus" erhält Zuschuss von der Sparkassenstiftung am 27. Oktober in Rosendahl
- LEADER-Projekt „Backhaus" erhält Zuwendungsbescheid am 21. Dezember in Rosendahl

Informationsveranstaltungen für Existenzgründer

- am 17. Februar in Lüdinghausen
- am 07. April in Dülmen
- am 15. Juni in Coesfeld
- am 08. September in Lüdinghausen
- am 27. Oktober in Dülmen
- am 14. Dezember in Coesfeld

Veranstaltungen während der Gründerwoche Deutschland

- „Finanzierungsmöglichkeiten und Förderangebote" am 14. November in Dülmen
- „IT-Recht für Existenzgründer und Jungunternehmer" am 15. November in Dülmen
- „Mitarbeiter einstellen – was beachten?" am 16. November in Dülmen
- „Businesspläne finanzierungsgerecht gestalten" am 17. November in Dülmen
- „Rütteltest für Gründungsinteressenten" am 18. November in Dülmen

Sonstige Veranstaltungen

- „Förderbescheid Breitbandausbau" für den Kreis Coesfeld am 27. Januar in Berlin
- „gwc.chancenforum 2016 – Messe für Gründung - Wachstum – Übernahme" am 22. April in Olfen
- Gründergeist@Münsterland:
    - Auftaktveranstaltung am 26. Oktober in Münster
    - „Gründerschmiede Ascheberg im Kreis Coesfeld" wird eröffnet am 05. Dezember in Ascheberg
- wfc erstmals auf der Immobilienmesse „Expo Real" vom 04. bis 06. Oktober in München

Publikationen

- Vierteljährliche Herausgabe der „Wirtschaft aktuell"
- Broschüre „Einfach machen!"
- wfc stellt neue Internetseite vor
- wfc legt Gründerevaluation 2016 vor
- wfc, Fachhochschule Münster und Landrat Dr. Christian Schulze Pellengahr stellen Leitfaden zum betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) für den Kreis Coesfeld vor
- WiEfm-Broschüre „Wärme in der Euregio"

Gesellschafter der wfc Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH

Kreis Coesfeld (65,8 %)

Städte und Gemeinden im Kreis Coesfeld (9,2 %)

Sparkasse Westmünsterland (16,5 %)

VR-Bank Westmünsterland eG (8,5 %)

Mitglieder des Aufsichtsrates

Dr. Christian Schulze Pellengahr, Landrat (Vorsitzender)

Heinrich-Georg Krumme, Vorstandsvorsitzender Sparkasse Westmünsterland (stellv. Vorsitzender)

Dr. Wolfgang Baecker, Vorstandsvorsitzender VR-Bank Westmünsterland eG

Dietmar Bergmann, Bürgermeister der Gemeinde Nordkirchen

Heinz Öhmann, Bürgermeister der Stadt Coesfeld

Klaus-Viktor Kleerbaum, Kreistagsabgeordneter

Carsten Rampe, Kreistagsabgeordneter

Dragan Jevric, Sparkasse Westmünsterland

Impressum

wfc Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH, Fehrbelliner Platz 11, 48249 Dülmen

Tel. 0 25 94. 7 82 40-0, Fax 0 25 94. 7 82 40-29, www.wfc-kreis-coesfeld.de, info@wfc-kreis-coesfeld.de

Besuchen Sie die wfc gern auf Facebook: www.facebook.com/wfc.kreis.coesfeld

Verantwortlich: Dr. Jürgen Grüner

Konzeption und Entwurf: Stephanie Stark, StarkDESIGN, www.starkdesign.de

Texte: Dominik Dopheide, dd Text & Redaktion, www.dd-texte.de

Fotografie: Regionale 2016, Kreis Coesfeld und wfc